

Erste Abtheilung.

Warenkunde und chemisch-technische Vorkenntnisse.

Erstes Kapitel.

Trockne Rohmaterialien.

1. Das Anime.

Das Anime wird auch Gummi-Anime, Courbarilharz, westindisches Animeharz genannt.

Der Kopal, welcher aus Indien kommt, führt in England den Namen Gummi Anime, ohne hier jemals einen anderen Namen gehabt zu haben. Guibourt erzählt, daß er zu London im Londondock eine Sammlung von Probestücken gesehen habe, welche ein Harz Namens Anime und ein anderes unter dem Namen Kopal enthalten habe, daß ersteres afrikanischer Kopal in flachen und weißen Stücken und das zweite Courbarilharz aus Mexiko gewesen sei, woraus hervorgehe, daß man die Namen ändern und Anime nennen müsse, was man z. B. in Frankreich unter dem Namen Kopal kennt, Kopal dagegen, was man dort in Frankreich Anime zu nennen pflegt. Wie passend dieser Vorschlag aber auch sein mag, uns kommt es nicht zu, diese Aenderung vorzunehmen, sondern wir lassen die Dinge wie sie sind (siehe den Artikel Kopal) und fahren fort, Gummi Anime nur das Harz des Courbaril zu nennen.

Hier begegnen wir aber einer anderen Verlegenheit; das Harz der *Hymenaea Courbaril*, welches eigentlich das Animeharz ist, wird in Frankreich unter dem Namen halbharter Kopal verkauft und das Harz, welches unter dem Namen Anime verkauft wird, ist das *Tacamac*, wovon Guibourt drei Sorten beschrieben hat: